

ist, und sie in der Regel an und für sich schon mit einem Gewölbe versehen sind.

Sollte man daher ein Waschhaus über der Erde auführen, so wird es immer vortheilhaft sein, dasselbe mit einem Gewölbe zu versehen, da bei den vielen, sich in diesen Räumen entwickelnden, Dämpfen eine Balkendecke nur geringe Dauer verspricht, und auch der Feuergefährdung ausgesetzt ist.

Waschpinsel. Ein Pinsel, dessen sich die Mäler beim Vertreiben oder Berwaschen (s. d. A.) der Farben bedienen.

Wasserablaß oder **Wasserabschlag** ist der Ort, wo der Abfluß des Wassers bewirkt wird. So muß z. B. der Raum in einem Fabrikgebäude, auf dessen Fußboden häufig Wasser vergossen wird, um dieses zu entfernen, mit einem Wasserablaß versehen sein.

Wasserbecken für Bassin, ein Raum, in welchem Wasser angesammelt wird.

Wasserbehälter für Reservoir.

Wasserblase. Ein aus Kupfer oder Eisen gefertigtes Gefäß, welches in einem Ofen oder Heerd eingemauert und mit den Zügen dieser Feuerungsanlagen in Verbindung gesetzt ist. Hierdurch wird es möglich, auch ohne Anwendung besonderer Heizmaterialien, in der Wasserblase beständig das in Deconomien nöthige warme Wasser zur Hand zu haben.

Wassereimer. Ein Eimer (s. d. A.) zur Herbeischaffung des Wassers.

Wasserdicht nennt man Stoffe, welche das Durchdringen des Wassers verhüten.

Wasserfarbe, siehe Farbe.

Wasserfaß. Das Gefäß, welches der Maurer, mit Wasser gefüllt, neben sich stehen hat, um die Steine beim Mauern anfeuchten zu können.

Wasserfest für wasserdicht (s. d. A.).

Wasserfläche nennt man die Oberfläche oder den Spiegel eines stehenden Wassers.

Wasserfracht nennt man den Transport oder die Herbeischaffung eines Gegenstandes mittelst Schiffe oder anderer Fahrzeuge auf dem Wasser, so wie die Kosten, welche daraus erwachsen.

Wasserkitt oder **Wassermörtel** ist ein Kitt oder Mörtel, welcher das Eindringen des Wassers verhüten soll. Jeder Kitt, der mit Beimischung von Del bereitet wird, so wie jede Cementart, die zum Zweck hat, die Einwirkung des Wassers unschädlich zu machen, kann daher ein Wasserkitt genannt werden.

Wasserkunst nennt man allgemein jede Maschine, die zum Ausschöpfen des Wassers dienen

soll; dann aber auch vornehmlich solche, die das Wasser in verschiedenen Richtungen zu springen und zu steigen nöthigt. In dieser letzteren Beziehung kann also jeder Springbrunnen eine Wasserkunst genannt werden.

Wasserlauf nennt man sowohl den Lauf des Wassers, als die Vorrichtung, in welcher das Wasser läuft.

Wasserleitung ist ein Bau, welcher zum Zweck hat, das Wasser von einer Stelle nach einer andern zu leiten.

Solche Anlagen kommen beim Landbau nur in kleinem Maaßstabe vor, wo sie denn nichts weiter als offene oder verdeckte Rinnen sind. Größere Anlagen dieser Art, die dem Wasser- und Maschinenbau angehören, übersteigen die hier gesetzten Grenzen.

Wasserlöcher nennt man solche Stellen eines Daches, die sich hinter einer Erhöhung befinden, so daß von ihnen das Wasser nicht gehörig abfließen kann. Hinter einem Schornsteinkasten, der nicht unmittelbar in der First zum Dache heraustritt, bildet sich daher ein Wasserloch, welches erheischt, daß diese Stelle gehörig gesichert werde, damit das Wasser nicht in das Gebäude dringe.

Oft werden aber auch auf Dächern Wasserfäcke ohne Noth gebildet, wie dies häufig hinter den Schnörkeln statt fand, die man im vorigen Jahrhundert neben den Dachfenstern zu ihrem Schmuck anbrachte. Wasserlöcher, die auf solche Weise entstehen würden, sind immer zu vermeiden.

Wassernase, gleichbedeutend mit Regenrinne.

Wasserpumpe. Eine Pumpe, welche zum Fördern des Wassers dient, im Gegensatz von solchen, die das Fördern anderer Flüssigkeiten bewirken, wie z. B. die Luftpumpe. Ein Mehreres s. unter Pumpe, Saug- und Druckpumpe.

Wasserrad nennt man jedes Rad, welches vom Wasser getrieben wird.

Man unterscheidet vornehmlich dreierlei Arten von Wasserrädern. Die erste Art ist ein Rad, welches an der Peripherie mit glatten Schaufeln versehen und so aufgehängt ist, daß nur diese in das Wasser tauchen. Das sich bewegende Wasser, welches gegen diese Schaufeln schlägt, treibt sie vorwärts und dreht so das Rad, welches man ein unterschlächtiges Wasserrad nennt.

Diesem entgegengesetzt ist das oberschlächtige Wasserrad, bei welchem sich das Gerinne über dem Rade befindet, und das Wasser, welches es herbeiführt, auf die Schaufeln desselben wirft. Letztere haben eine Einrichtung, daß ein